

~~00072~~
00073

A. Freybe, Der deutsche Volksaberglaube (1910)

S. 121

Ich gebiete dir, Feuer, du wollst legen deine Glut
bei Jesu Christi teurem Blut,
das er am Kreuz vergossen hat
für unsre Sünd und Nissetat.
Das zähl ich dir, Feuer, zu einer Busse im Namen
usw.

Jesu, hilf uns aus diesen Feuersnöten und bewahre
diese Banngrenze vor Pestilenz. Wenn in einem Hau-
se Feuer ausbricht, so soll man hurtig auf ein
Pferd steigen, dreimal das Haus und das Feuer um-
jagen und vor der Tür des Hauses sprechen beim
erstenmal: Füer, Füer, Füer, Wat blöckst un smökst
hier? Beim zweitenmal: De Bös hett di anbött, De
Bös di brennen lett. Beim drittenmal: Gott Vader
schall redder, Gott Sön di utpedden, Gott Geist
di utpusten, In't Water di pusten. Kumm mit! Kumm
mit! Kumm mit! Hierauf jage er in ein fließendes
Wasser, sonst greift ihn das Feuer.

(Bartsch II, 357)